

Gemeinderat von Zürich

6. Juni 2007

Interpellation

von Walter Angst (AL)

An einer im Rahmen der Feierlichkeiten „100 Jahre mehr als Wohnen“ vom Schweizerischen Verband für Wohnungswesen (SVW) durchgeführten Podiumsdiskussion ist der Vorschlag, bei der Umnutzung von grösseren, sich im Besitz privater Grundeigentümer befindenden Arealen, einen Anteil der Grundstücke dem gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen, auf sehr positives Echo gestossen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Bauträger bisher in den Entwicklungsgebieten zum Zug gekommen sind und was für Wohnungstypen erstellt worden sind. Ich bitte den Stadtrat deshalb, die folgenden Fragen zur Situation im Entwicklungsgebiet Zürich West zu beantworten.

1. Hat die Stadt Zürich in den letzten zehn Jahren (seit der Übernahme des Hochbauamts durch Elmar Ledergerber) im Rahmen der kooperativen Planung in Zürich West mit den Grundeigentümern über die Möglichkeit gesprochen, einzelne Baufelder oder Teile davon dem gemeinnützigen Wohnungsbau zu überlassen?
2. Falls die Frage 1 mit Ja beantwortet wird: Welches Echo haben diese Gespräche gehabt? Falls die Frage 1 mit Nein beantwortet wird: Warum ist diese Frage nie Thema gewesen?
3. Was für Wohnungen sind in den letzten zehn Jahren in Zürich-West erstellt worden? Ich bitte um Angaben über die Zahl der von Privaten, von Genossenschaften und von der Stadt erstellten Wohnungen, aufgeteilt nach Wohnungsgrösse, Ausbaustandard und Quadratmeterpreis (Mietzins)?

